

Blick in unsere Gazetten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 41

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Blick in unsere
Gazetten**



Hundschriftliche Angaben

An schönen, heißen Tagen, an Tagen also, an denen man sich etwa Witze erzählt wie jenen von den zwei Kollegen, die, der eine vorn, der andere hinten, durch eine riesige Röhre guckten und einander doch nicht sahen, weil der eine am Montag, der andere am Dienstag in die Röhre gestaunt hatte, also, an so schönen, heißen Tagen kann das Handgeld zum Hundgeld, der Handschub zum Hundschub, die Handschrift zur Hundschrift werden:

senden Sie uns bitte vertrauensvoll einige hundschriftliche Angaben über Ihre bisherige Tätigkeit.
Alle Anfragen werden mit absoluter Diskretion behandelt.

Auch das glaubt einer nur bei einer Hitze, die in der Sabara die Fata Morgana und ihren Mann, den Fatum Morganum, in die Luft zaubert:

Kandersteg

Aktion zur verbilligten Abgabe von Walliser-Äpfeln an die einheimische Bevölkerung in Gittern

Auch hier wird der geeignete Leser mindestens zweimal hingucken, ob er das richtig mitbekommen habe:

Zu verkaufen in Sommer- und Winterstation, in voller Entwicklung, Höhe 1200 m ü. M., Nähe zukünftiger Telefonkabine

grosse Bauparzelle

60 000 m² zu Fr. 3.50 per m².

Viele Wege führen nach Rom, aber alle Schwyzer Wanderwege führen nach Rothenthurm:

gesuche zu entscheiden haben.

Die Schwyzer Wanderwege tagten in Rothenthurm (Korr.) Die Arbeitsgemeinschaft Schwyzer Wander-

Wem die Glücksstunde schlägt:

**Ihre Glücksstunde
schlägt
Mittwoch, 3. Juli
16⁰⁰-18⁰⁰ Uhr
Herren-
Unterhosen und
Leibchen**

Rum ist, fast mit Schiller, in der kleinsten Hütte für 'nen glücklich erfindenden Rentner, der sich hoffentlich wenigstens den Rum-Punsch weiterhin von Hand mischt:

— Ein 86 Jahre alter Rentner Adam Müller aus Hof in Deutschland hat die epochale Erfindung gemacht, für die er sich bei allen Jassbrüdern unsterblichen Rum schaffen wird: er hat endlich die Karten-Mischmaschine konstruiert.

Nicht nur Königin Elisabeth, sondern auch Sie, liebe Leser, wären nicht so begeistert, wenn man Sie als Knabbergebäck auf den Tisch stellen würde:

Francis Drake, der bekannte Weltumsegler des 16. Jahrhunderts, brachte als erster die Kartoffel nach England. Ums Jahr 1578 musste er im Pazifischen Ozean an der Küste der heutigen Halbinsel Kalifornien anlegen, wo er von einer Schar Indianer empfangen wurde. Diese boten ihm Kartoffeln als Begrüssungsgabe an. Der berühmte Seefahrer brachte diese dann nach England. Zwar war die Königin Elisabeth I., womit sie Drake bewirtete, nicht so begeistert von diesen Kartoffeln.

Wanderer, kommst du auf die Weide: wundere dich nicht, denn wir haben dich auf den new look in der Viehzucht vorbereitet:

Weitherum bekannt und beliebt der feine, koffeinarmer
Pulverkaffee Amico Cappuccino

Ein köstliches Getränk für Erwachsene und Rinder.

An einem schönen, heißen Tag, an einem Tage also, an dem man sich etwa Witze erzählt ... siehe Einleitung, also an einem solchen schönen, heißen Tage versuche, ob Mitmensch, einen tiefen Schnauf zu tun und so lange den Atem anzuhalten, bis du den nachfolgenden Bandwurmsatz durchgelesen hast:

Zeugenaufruf

Personen, welche am Samstagabend, den 18. 11. 1963, um ca. 17.30 Uhr den Vorfall am Limmatquai unterhalb der Brunbrücke beobachtet haben, wie ein Tramwagenführer mein Auto zwischen den parkierten Wagen eingeklemmt hat, obschon ich vorher der Kolonne aufgeschlossen hatte und den ganzen Limmatquai eine stillstehende Kolonne gestanden hatte, dann der Wagenführer mir weit den Limmatquai hinunter nachgelaufen ist und den Tramzug auf weiter Flur hat stehen lassen, mir die Türe aufgerissen, vor den Wagen gestanden hat und wegen des stehenden Tramwagens auch keine weiteren Autofahrer nachfahren konnten, sich wie ein wildes Tier gebärdet hat und meinen Wagen mit Fußstritten beschädigt hat, möchten sich unter Tel. melden.

